

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Geehrte Damen und Herren des Rates,
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Einem nackten Mann kann man nicht in die Tasche fassen.“ erklärte die SPD-Fraktion in Ihrer Haushaltsrede vor zwei Jahren und meinte damit, dass vor dem Hintergrund knapper Gemeindekassen dringend Sparmaßnahmen statt weiterer Ausgaben nötig sind. Das scheint man bei der SPD mittlerweile vergessen zu haben und stellt Anträge um weiteres Geld auszugeben. Auch die Morsbacher CDU zeigt viel Engagement mit Anträgen, die die Haushaltssituation der Gemeinde verschärfen würden. Diese stellt sich nach wie vor sehr kritisch dar. Das Defizit im Gemeindehaushalt liegt jährlich bei rund 2 Mio. EUR, das Eigenkapital der Gemeinde ist damit absehbar in etwa 20 Jahren aufgebraucht. Zusätzlich droht im nächsten Jahr erneut die Haushaltssicherung. Noch steht die Gemeinde Morsbach im Vergleich zu anderen oberbergischen Kommunen wie Nümbrecht, Bergneustadt oder Marienheide recht ordentlich da. Aber das ist relativ. Wir geben seit Jahren mehr Geld aus als wir einnehmen. Das kann dauerhaft nicht gut gehen!

Vor diesem Hintergrund ist es vollkommen unverständlich, dass die BFM die einzige Fraktion im Rat ist, die sich Gedanken zu Einsparungen gemacht hat. Zu unseren Vorschlägen gehörte z.B. Kostensenkung bei der Straßenbeleuchtung, Kürzungen bei Anschaffungen wie einem neuen Schultrafo oder das Verschieben von Baumaßnahmen. Auch haben wir bereits vor einigen Monaten einen Antrag zur Senkung der offenen Außenstände der Gemeinde gestellt. Diese belaufen sich auf über 700.000 EUR und würden bei Reduktion dringend benötigtes Geld in die Kassen spielen. Die genannten Anträge wurden allesamt sowohl von Verwaltungsseite als auch von der Mehrheit im Rat abgelehnt, bzw. auf später verschoben. Statt zu sparen, sollen im Gegenteil weitere Ausgaben beschlossen und zusätzlich soll die Grundsteuer B angehoben werden. Für die Morsbacher Bürgerinnen und Bürger ist so ein Vorgehen nicht nachvollziehbar. Das können wir nicht gut heißen und dem können wir nicht zustimmen!

Ein Wort noch zu der Situation auf Kreisebene: Hier hatten wir beantragt, dass der Kreis die zuviel gezahlte Landschaftsverbandsumlage, die er nun wiederbekommen hat, an die Oberbergischen Gemeinden zurückzahlen soll. Schließlich haben die Kommunen diese mit Ihren jährlichen Zahlungen an den Kreis mitfinanziert. Dies wurde mit Stimmen der CDU-Fraktion im Kreis – der auch Herr Stricker angehört – abgelehnt. Schade, Engagement für Morsbachs Interessen sieht anders aus.

Abgesehen von der Haushaltslage gibt es aber durchaus sehr positive Entwicklungen in unserer Gemeinde. Da ist zum einen die erfolgreiche Umsiedlung des REWE-Marktes in die Ortsmitte zu

nennen. Auch das geplante Gesundheitszentrum nimmt Gestalt an. Die Firma Montaplast als größter Arbeitgeber am Ort investiert in Schlechtingen in eine neue Halle. Die Verkehrsgestaltung im Innenort wurde aufgrund dieser Veränderungen analysiert und soll an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Nicht zu vergessen ist die Sperrung der Ortsdurchfahrt Lichtenberg für den Schwerlastverkehr, die durch unser Schreiben an das NRW-Bauministerium und das konsequente Handeln der Verwaltung erreicht worden ist. Von November bis März wird der LKW-Verkehr nun über die Strecke Frankenthal geleitet. Eine deutliche Verbesserung für die Anwohner. Zum anderen wird in Kürze die im Vorfeld gerade von der CDU oft kritisierte Kulturstätte mit integrierter Mensa im Schulzentrum eröffnet. Für die Schullandschaft eine dringend benötigte Räumlichkeit sowie eine hervorragende Möglichkeit, das Vereinsleben in Morsbach zu präsentieren und Veranstaltungen aller Art in zeitgemäßem Umfeld durchzuführen.

Nicht zuletzt sei der erfolgreiche Start der neuen Gemeinschaftsschule Morsbach genannt. Diese ist nach hartem Kampf mit Waldbröl im Sommer endlich vierzünftig gestartet. Dies ist nicht zuletzt der BFM zu verdanken. Auch wenn wir noch nicht vollends zufrieden sind, und uns nach wie vor eine eigene Oberstufenmöglichkeit vor Ort wünschen, freuen wir uns sehr über diesen erfolgreichen Start und wünschen Herrn Greis als Schulleiter und allen Schülerinnen und Schülern weiterhin alles Gute.

Im Schulzentrum sind weitere Investitionen geplant, der Rasenplatz soll neu gestaltet werden. Finanziert wird das aus den jährlich vom Land NRW zugewiesenen Investitionspauschalen für Sport und Schulen. Dies unterstützen wir grundsätzlich, stellen jedoch als Bedingung für die Durchführung, dass seitens der Schulen Nutzungskonzepte vorgelegt werden und auch mit den Sportvereinen gesprochen wird. Nichts wäre in unserer Situation fataler als hier Gelder nicht optimal anzulegen!

Alles in allem sind wir als BFM durchaus zufrieden mit den Entwicklungen in Morsbach und sind der Ansicht, dass viele positive Perspektiven da sind. Aus den genannten Gründen sind wir aber nicht einverstanden mit den fehlenden Sparanstrengungen im Haushalt und der Grundsteuererhöhung. Daher wird die BFM-Fraktion dem diesjährigen Haushalt nicht zustimmen. Wir werden aber als Fraktion den Haushalt auch nicht blockieren bzw. ablehnen um als Kommune handlungsfähig zu bleiben.

In unserer Gemeinde wird die Finanzdecke immer kleiner und wenn wir nicht bald am Tropf der Kommunalaufsicht hängen wollen, muss der Haushalt konsolidiert werden. Und das heißt Erstens: konsequentes Sparen, Zweitens: das Abbauen von so mancher freiwilligen Leistung der Gemeinde und Drittens: bei Ausgaben jeden Euro zweimal umdrehen. Dazu möchten wir sowohl die Verwaltung als auch die anderen Ratsfraktionen aufrufen um einer drohenden Haushaltssicherung konsequent zu begegnen.

An dieser Stelle möchten wir noch allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde danken die sich vielfältig Einbringen. Sei es in Vereinen oder der Feuerwehr. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt und die Attraktivität von Morsbach.

Vielen Dank!

Klaus Solbach

- Fraktionsvorsitzender -

